

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

University of Macedonia, Griechenland
International Business Management, 3. Semester
WS 18/19

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Für einen Auslandsaufenthalt mit ERASMUS solltet ihr euch am besten 6-7 Monate im Voraus vorbereiten, um alle relevanten Informationen zur gewählten Auslandsuni zu erhalten und den Bewerbungsprozess durchzuführen. Der Bewerbungsprozess an sich ist eigentlich sehr simpel und wird dem Studierenden detailliert erklärt. Es kommt auf den Notendurchschnitt und den gewählten Prioritäten an, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ausfällt, dass man seine 1. Wahl erhält. Für ein ERASMUS-Auslandssemester ist die Vorbereitung im Vergleich zu anderen Partnerhochschulen außerhalb Europas meiner Meinung nach weniger aufwändig. Ein Erasmus-Leitfaden, der als E-Mail zugeschickt wird, hilft besonders dabei die Fristen für die jeweiligen Formulare einzuhalten und einen Überblick zu haben.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Maria Karioti, makar@uom.edu.gr

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Die Vorlesungen werden auf Englisch gehalten, wobei die Englisch-Kenntnisse der Professoren auf unterschiedlichen Niveaus waren. Wenn man jedoch Fragen hatte, konnte man sie jederzeit stellen und die Professoren waren auch gut per E-Mail zu erreichen. Das Unterrichtsmaterial bekam man auf der Online-Plattform „Compus“. Da die Kursauswahl sehr eingeschränkt war, hatte man mit den meisten Kommilitonen die gleichen Kurse, sodass eine Art „Klassen-Atmosphäre“ entstand.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Da nur wenige englischsprachige Master-Kurse (zumindest im Wintersemester) angeboten wurden, waren wir gezwungen sowohl Kurse aus dem Department Economics als auch Kurse aus dem Department Balkan Slavic & Oriental Studies zu nehmen. Es gab in diesem Semester nur vier Master-Kurse mit jeweils 7.5 ECTS Punkten. Da wir insgesamt 30 ECTS belegen mussten, waren alle Kurse Pflicht, sodass wir leider gar keine Auswahl hatten. Auch die Tatsache, dass zwei von den vier Kursen reine Politik-Kurse waren mit Fokus auf die EU und die südost- und osteuropäischen Staaten, ist wirklich enttäuschend, da es mit unserem Studienfeld

nicht viel zu tun hat. Die Einschränkung des Kursangebots auf Englisch zeigte sich auch in unserem Kurs, wo jeder Kommilitone gefühlt was anderes studiert hatte. Hier hätte ich mir mehr Flexibilität im Kursangebot gewünscht. Nach Absprache mit dem International Faculty Office an der FH Aachen hatten wir zumindest die Möglichkeit bekommen, einen Master-Kurs durch zwei Bachelor-Kurse aus dem Fachbereich Business Administration zu ersetzen. Jedoch hätte dies noch mehr Leistungsaufwand bedeutet und da die Bachelor-zeitverzögert bereits einen Monat vor den Master-Kursen anfangen, habe ich mich dagegen entschieden.

Der Arbeitsaufwand pro Kurs ist vergleichbar mit denen bei uns. Man muss pro Kurs in der Regel immer eine Präsentation halten, einen Essay schreiben und eine Klausur am Ende der Vorlesungen. Für die Klausur-Vorbereitungen hat man zwar nur wenig Zeit, jedoch reicht sie vollkommen aus. Das Niveau in den Kursen Economics sowie Empirical Methods war relativ niedrig im Vergleich zu unseren Kursen.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Man konnte einen Griechisch-Kurs für Anfänger oder auf Wunsch für Fortgeschrittene wählen. Das kann ich nur wärmstens empfehlen, da man in kleiner Gruppe nicht nur etwas über die Sprache, sondern auch über die griechische Kultur kennenlernt!

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Die Einführungswoche vom ERASMUS-Netzwerk ESN haben wir leider komplett verpasst, da die Masterkurse später anfangen und man uns erst sehr spät über die „Orientierungswoche“ von der Studentenorganisation informiert hatte. Hier würde ich euch als Tipp mitgeben, sich vorher schonmal auf Facebook zu informieren und die Organisatoren vom ESN direkt anzusuchen. Von der Uni selbst wurden wir sehr herzlich empfangen, man hat sich gefreut, dass Studierende aus dem Ausland kamen und auch im Masterkurs wurde man gut aufgenommen.

Die Betreuung der Gaststudenten ist mithilfe des ESN sehr gut. Man bekam zu Beginn des Semesters einen Buddy zugeteilt. Es gab wöchentlich 3-4 Veranstaltungen, an denen relativ viele ERASMUS-Studenten teilnahmen und man so sehr leicht den Anschluss finden konnte. Jeden Mittwoch fand eine ERASMUS-Party im bekannten 8Ball statt. Ich persönlich habe jedoch nicht so viel mit den ERASMUS-Leuten zu tun gehabt, und war stattdessen mehr mit den Griechen und Gaststudenten aus meinem Master-Kurs unterwegs. Das ESN veranstaltet außerdem noch zahlreiche Trips z.B. zu den Meteora-Klöstern, Olymp, Kavalla oder zu den Pozar Thermalquellen, oder auch Wochenend-Trips nach Athen (im Sommersemester werden andere Trips veranstaltet). Es ist vor allem viel günstiger als selber zu fahren. Auf der anderen Seite ist die Gruppe zum Teil so überfüllt, dass der Tag auch eher unentspannt werden kann. Ihr solltet euch daher je nach Trip vorher überlegen, ob ihr Lust habt an einem Ausflug mit vielen Leuten, wenig Geld und vorgegebenen Zeitrahmen mitzumachen, oder ob es das Geld wert ist lieber mit einer kleineren Gruppe unabhängig zu reisen.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Bibliothek ist vergleichbar mit der FH Aachen von der Größe her und bietet viel Platz zum Sitzen. Will man sich Bücher ausleihen, muss man sich vorher noch online registrieren. Die Mitarbeiter dort helfen gerne bei Fragen zur Anmeldung und Suche

der Bücher. Es gibt leider nur in der Bibliothek sowie in vereinzelt, wenigen Räumen WLAN.

In der Uni gibt es sowohl eine Cafeteria mit gutem Kaffee und Snacks als auch eine Mensa, in der man für einen Tagespreis von 3,50€ zu Mittag UND zu Abend essen kann. Das Frühstück ist kostenfrei, jedoch sollte man nicht viel erwarten außer ein bisschen Toast mit Marmelade und Kaffee. Als Masterstudenten haben wir zusätzlich das Privileg, für 5€ im separaten Essbereich am Abendbuffet teilzunehmen. Viele Studierende gehen auch zu der Aristoteles Uni gegenüber der Straße, wo die Mensa komplett kostenfrei ist.

Die Uni bietet eine vielfältige Auswahl an Sportaktivitäten an, darunter Tanzkurse wie Hip Hop, Contemporary, Basketball, Pilates, Body Weight Training, Schwimmen, etc. Laut Internetseite benötigt man eine Gesundheitsbescheinigung vom Hausarzt bevor man an den Kursen teilnehmen kann. Bei mir wurde jedoch nicht danach gefragt. Nutzt auf jeden Fall das kostenlose Angebot der Sportkurse, die Leute sind da alle supernett und freuen sich auf ausländische Gaststudierende! :)

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Die einfachste und schnellste Variante nach Thessaloniki ist die Anreise per Flugzeug. Wenn man früh bucht, bekommt man bei RyanAir noch Flüge zu einem sehr kleinen Preis. Vom Flughafen aus geht es mit dem Bus X1 direkt in Richtung Stadtzentrum und auch zur Uni. Die Fahrt dauert ca. 40 Minuten und kostet 2€ bzw. 1€ ermäßigt. Allgemein würde ich euch empfehlen, für den öffentlichen Nahverkehr unbedingt die App Moovit oder die von dem Busunternehmen OASTH zu nutzen.

Ein weiterer Tipp für die Rückreise: Wenn ihr euch vorher als ESN-Mitglied registriert (um dann auch bei den ERASMUS-Events teilzunehmen), bekommt ihr bei RyanAir 15% Rabbat sowie ein gratis-20kg-Gepäckstück, wenn ihr mindestens 28 Tage vor dem Abflug bucht :)

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Ich habe die erste Woche in einem Hostel übernachtet, um von dort aus auf Wohnungssuche zu gehen. Wenn ihr rechtzeitig anreist, ist es kein Problem ein Zimmer zu finden. In meinem Fall war es jedoch leider so, dass im Oktober bereits sehr viele ERASMUS-Studenten in Thessaloniki waren und daher viele Zimmer bereits weg waren. Daher würde ich bei später Anreise lieber schonmal vorab in den Facebook-Gruppen schauen.

Der einfachste und am häufigsten gewählte Weg ein Zimmer zu finden ist über die Facebook-Gruppen. Dort werden vor jedem Semester täglich Anzeigen reingestellt,

sodass man eine große Auswahl hat. Die Durchschnittsmiete mit allen Nebenkosten liegt bei ca. 200 bis 250€, wenn man Glück hat findet man sogar Zimmer für unter 200€. Ich würde vor allem in den Gegenden rund ums Stadtzentrum suchen, also Kamara, nahe Aristoteles Platz oder White Tower. Auch die Altstadt (Ano Poli) ist beliebt bei Studenten und das schönste Viertel von Thessaloniki meiner Meinung nach :)

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Die Lebenshaltungskosten in Thessaloniki sind im Vergleich zu Deutschland durchschnittlich geringer. In Thessaloniki kann man sehr gut ausgehen und essen! Die Preise für Bars und Tavernen oder Restaurants sind günstiger als in Deutschland. Jedoch unterscheiden sich die Preise in den Supermärkten oder für Benzin in Griechenland kaum von denen bei uns. Ich habe vom Gefühl her jedoch insgesamt geringere Kosten gehabt als in Aachen, wenn man jetzt von den Reisekosten während des Semesters abzieht.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Thessaloniki hat unglaublich viel zu bieten! Die Stadt ist zwar nicht so groß wie Athen, aber man kann sich das Semester dort auf jeden Fall schön machen. Sie hat zahlreiche coole Bars zum Abhängen, das Ausgehviertel Ladadika, gemütliche Cafés zum Entspannen und Lernen, die lange Promenade am Hafen für unglaubliche Sonnenuntergänge, schöne alte Häuser in der Altstadt mit super Ausblick auf die Stadt...und nicht zu vergessen die griechischen Tavernen mit Live-Musik! Ich fand es immer super, dass alles per Fuß zu erreichen war (wie in Aachen).

Außerdem ist Thessaloniki ein guter Standort zum Reisen. Von dort aus kann man zu den Halbinseln von Chalkidiki, nach Kavalla, Alexandroupolis, Ioannina, zum Berg Olymp, den Edessa Wasserfällen oder meinem Highlight, den Meteora-Klöstern. Oder man fährt oder fliegt günstig nach Athen, oder in andere Länder wie z.B. Mazedonien (Skopje), Türkei (Istanbul), Bulgarien (Sofia)...

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Ich hatte ein wirklich sehr schönes Auslandssemester gehabt, und habe vor allem die griechische Kultur kennen und lieb gewonnen. Die Griechen sind einfach total herzlich und unglaublich nett und hilfsbereit. Daher bin ich auch froh darüber, dass ich nicht in der „ERASMUS-Kultur“ nur unter internationalen Studierenden „hängengeblieben“ bin, sondern eine gute Mischung aus Griechen und Nicht-Griechen gefunden habe.

Sprecht die Griechen einfach an und wendet eure paar Griechisch-Kenntnisse an. Ein einfaches „Kalimera“ oder „Efcharisto“ wird sie schon zum Lächeln bringen.

Kurzfassend: Geht nach Thessaloniki und ihr werdet es nicht bereuen ! :) (Wenn möglich im Sommersemester, da es im Sommer noch besser sein soll)